

## Anlage 1 - Referatsbezogene Maßnahmen -

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
<p><b>Baureferat</b></p>	<p>Die Sprachregelung lt. der AGAM sowie des Leitfadens für eine geschlechtergerechte Sprache wurde im Referat als verbindlich kommuniziert. Bei der Erstellung von Schriftstücken, Formularen und IT-Anwendungen wird insofern darauf geachtet, die 3. und 4. Geschlechtsoption zu berücksichtigen.</p>	<p>Ein Großteil der referats-spezifischen Formulare mit Personenbezug wurde bereits entsprechend der Vorgaben zum 3. und 4. Geschlechtseintrag umgestellt.</p> <p>Noch nicht umgestellte referatsspezifische Formulare werden im Zuge der Einführung des neuen Vorlagenverwaltungssystems „coSys“ angepasst.</p>	<p>Die Federführung für die Analyse und ggf. Anpassung von Fachanwendungen liegt beim IT-Referat, das hierzu ein stadtweites IT-Projekt initiieren wird.</p> <p>Für die Erstellung von neuen IT-Services ist noch eine Anpassung der gesamtstädtischen IT-Designvorgaben zum 3. und 4. Geschlechtseintrag durch das RIT notwendig.</p>	<p>Errichtung von 29 vollautomatischen, barrierefreien Unisex-Toiletten auf öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen</p> <p>Änderung der Beschilderung öffentlicher Toiletten durch die neutrale Bezeichnung „WC“</p> <p>Am Standort des Technischen Rathauses: Prüfung, ob Einzeltoiletten für Menschen mit Behinderungen durch eine geänderte Beschilderung für alle Geschlechter ausgewiesen werden können; Ausstattung der Herrentoiletten mit Hygienebehältern in 2020</p> <p>Planung eines Vortrages in Kooperation mit der Trans*Inter*-Beratungsstelle zum Thema "Transgender"</p> <p>Regelmäßige Bereitstellung von Informationen zum</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
				Thema "Gleichstellung und Geschlechtervielfalt" auf der WiLMA-Seite des Baureferats
<b>Direktorium</b>	Die Sprachregelungen der AGAM finden Anwendung in allen Ämtern und Abteilungen des Direktoriums im internen und externen Schriftverkehr. Sie finden ebenfalls Verwendung in Veröffentlichungen wie z. B. dem Ratgeber der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege.	<p>Nachfolgend werden die verschiedenen Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen dargestellt:</p> <p>Im Bereich der verschiedenen Ämter und Abteilungen werden Formulare entsprechend angepasst, wie z. B. bei Bürgerschreiben, sonstige Korrespondenz,</p> <p>Konkret bei:</p> <p>(1) D-I-ZV Auszeichnungen "München dankt!" und Ehrenamtskarte: im Antragsformular ist die Auswahl männlich, weiblich und divers möglich. Da es keine Pflichtangabe ist, ist somit auch "keine Angabe" möglich</p> <p>(2) D II/V - MB: Zuschussanträge, Formulare</p> <p>(3) D II/V – SP Analytische Protokolle Wortprotokolle nur, wenn</p>	Im <b>ZTS</b> werden die betroffenen Felder in der Ticketmaske sowie die daraus teilautomatisch erstellten Texte der Tickets angepasst, ebenso wie bei der <b>Stadtkanzlei</b> bei der automatischen Antwort für den Eingang von Druckaufträgen.	<p>Im <b>Stadtarchiv</b> wird im Rahmen der Sanierung der Sanitäranlagen mit Errichtung von zusätzlichen Behinderten-WCs auch die Errichtung von geschlechtsneutralen WCs geplant.</p> <p>Im Neuen Rathaus wurde eine Toilette in eine „Toilette für alle Geschlechter“ umgewidmet.</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		<p>Redner*in eine hörbare Pause macht.</p> <p>(4) D-II-SEN: Feedbackbogen der Altenpflege-Beschwerdestelle zum Bürgerforum Altenpflege</p> <p>(5) Im Stadtarchiv:  - Überarbeitung der Formulare zur Benutzung des Stadtarchivs  - Ergänzung des Haushalts-Produktblatts um die zwei zusätzlichen geschlechtlichen Identitäten bzw. Herausnahme der Differenzierung, Verzicht auf Haushaltskennzahl  - Erweiterung der internen Benutzungsstatistik um die zwei zusätzlichen geschlechtlichen Identitäten bzw. Herausnahme der Differenzierung</p> <p>(6) Im <b>Statistischen Amt</b> werden bei städtischen Umfragen seit 12/2019 bei Fragebögen mit Geschlechtsabfrage grundsätzlich in 4 Kategorien unterteilt (w/m/d/k.A.)</p>		
<b>Gesundheits-</b>	<b>(GSR-GL-COP)</b> Festlegung	<b>(GSR-GL-CS)</b> Bei Formularen	<b>(GSR-GL-CS)</b> Die genutzten	

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
<p><b>referat</b></p>	<p>einer einheitlichen Linie im RGU zur geschlechtergerechten Sprache (2020).</p> <p><b>(GSR-GL-CS)</b> Bei innerbetrieblicher Kommunikation wird darauf geachtet, dass alle Geschlechter angesprochen werden.</p>	<p>wird, wo immer möglich, Bezug auf alle Geschlechter genommen.</p> <p><b>(GSR-SFM)</b>  <b>SFM-G:</b> Es werden weitgehend stadtweite Formulare verwendet bzw. solche ohne Namens- und Geschlechtsbezug. In den persönlichen Anschreiben wird entweder auf das angegebene Geschlecht Bezug genommen oder neutrale Formulierung verwendet.</p> <p><b>SFM-GV:</b> Die Adressregister des Friedhofsverwaltungsprogramms bieten bereits die Möglichkeit, keine Anrede einzutragen. Jedoch bedarf es noch der redaktionellen Anpassung der Grußformel und Namensnennung in den Texten. Die Umsetzung ist derzeit aus den folgenden Gründen hintangestellt: Der Aufwand hierfür ist aufgrund der Vielzahl der Formulare erheblich. Es ist zudem für 2021 geplant, ein neues Friedhofsverwaltungsprogramm zu beschaffen. Für die Ausschreibung ist die geschlechterdifferenzierte</p>	<p>Programme stellen meist geschlechtsspezifische Felder zur Verfügung.</p> <p><b>(GSR-GL-GPAM)</b>  Vorgaben werden im Gesundheitsinformationssystem und in diversen Formularen berücksichtigt. Für die Fachanwendungen Bestattung und Friedhöfe wird dies im Rahmen des Wechsels auf eine neue Anwendung umgesetzt, falls diese Projekte vom RIT durchgeführt werden. Die Verantwortung für den Betrieb der Fachverfahren und die Herstellersteuerung sowie die Festlegung von Standards bei Vergaben liegt allerdings beim RIT.</p>	

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		<p>spezifische Sprache als Anforderung formuliert. Verzögert sich die Beschaffung, erfolgt die Umsetzung in der aktuellen Software.</p> <p><b>SFM-B:</b> Die betroffenen Sachgebiete bearbeiten die Formulare im Zuge einer anstehenden Softwareumstellung.</p>		
<p><b>IT-Referat</b> (inkl. it@M)</p>	<p>Die Arbeit an referatsspezifischen Regelungen wurde aufgenommen.</p> <p>Die Betriebssatzung des Eigenbetriebs it@M wird noch einmal hinsichtlich einer geschlechtergerechten Sprache angepasst.</p>	<p>Eigene Formulare werden Zug um Zug angepasst. Ansonsten erfolgt die Nutzung von entsprechenden Vorlagen und Formularen, die stadtweit vorgegeben sind (z.B. vom Personal- und Organisationsreferat hinsichtlich Stellenausschreibungen).</p>	<p>Gemäß Absprache mit der „Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ**“ erfolgt die Bearbeitung in einem Projekt. Bereits identifizierte Maßnahmen haben Auswirkungen auf die gesamte Stadtverwaltung (siehe Anlage 3).</p>	<p>Ein Stadtratsbeschluss „Stadtratshearing zu Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierungsstrategie der Stadt München“ wurde eingebracht (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02605). Ein Stadtratshearing wird durchgeführt werden.</p> <p>Im IT-Rathaus befindet sich aktuell in jedem Stockwerk eine barrierefreie Toilette, die unabhängig von einem bestimmten Geschlecht genutzt werden kann. Ansonsten folgt das IT-Referat bezüglich der Ausstattung mit geschlechtsneutralen Toiletten den stadtweiten</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
				Empfehlungen/Vorgaben des Kommunalreferats.
<b>Kommunalreferat</b>	<p>Das Kommunalreferat beachtet grds. die AGAM und die Vorgaben des AGG in der internen und externen Kommunikation.</p> <p>Alle Kolleg_innen sind angehalten, die Sprachregelungen schriftlich und mündlich umzusetzen und auf eine geschlechterdifferenzierte Ansprache zu achten.</p>	<p>1) Formulare und Vorlagen in der Zuständigkeit des Kommunalreferates sind zum Teil bereits überarbeitet bzw. befinden sich aktuell in Überarbeitung. Die Überarbeitung wird bis Ende 3. Quartal 2021 abgeschlossen sein.</p> <p>2) Beim Kauf von Geodaten über die Website stehen für Privatpersonen derzeit nur die Auswahlmöglichkeiten „Frau“ und „Herr“ zur Verfügung. Die Integration des 3. Geschlechts ist bereits in Planung.</p> <p>Für eine 4. Auswahlmöglichkeit „keine Angabe“ wird aktuell geprüft, wie die Kompatibilität mit SAP gewährleistet sein kann.</p> <p>3) Für Miet- und Pachtverträge gibt es Vertragsvorlagen. In diesen wird einheitlich der Begriff „Mieter“ und „Vermieter“ verwendet, weil es sich hierbei um Rechtsbegriffe handelt, die das BGB verwendet. Sofern</p>	<p>Soweit die Zuständigkeit nicht beim <a href="#">RIT/IT@M</a> liegt, wird bei den Anforderungen an die IT-Anwendungen darauf geachtet, dass die Angaben zum Geschlecht entsprechend programmiert werden.</p>	<p>1) Die Beschäftigten des KR werden zu diesem Thema sensibilisiert.</p> <p>2) Auf dem Großmarkthallenareal wurden zwei Toiletten zur Nutzung für diverse Personen ausgeschildert.</p> <p>Geschlechtsneutrale Toiletten sind beim AWM integriert.</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		<p>eine Änderung des BGB vorgenommen wird, wird diese auch in die Vertragsvorlagen übernommen.</p>		
<p><b>Kreisverwaltungsreferat</b></p>	<p><b>BdR+GL + HA I – III:</b>            Im dienstlichen Sprachgebrauch sind Texte aller Art, auch städtische Bekanntmachungen, Publikationen und Veröffentlichungen so zu formulieren, dass das Gleichstellungsgebot der Geschlechter sprachlich erfüllt ist und gemäß den Vorgaben der AGAM und des AGG keine Diskriminierung erfolgt. Extern und intern ist auf eine geschlechterdifferenzierte und auf eine zielgruppenspezifische Kommunikation zu achten. Um die Einheitlichkeit und die Wiedererkennbarkeit der internen und externen Kommunikation im KVR zu garantieren, hat sich die Referatsleitung nach Abstimmung mit den Hauptabteilungsleitungen, der Geschäftsleitung und der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten (auch ZAP für 3. Geschlechtsoption) für</p>	<p><b>BdR+GL + HA I – III:</b>            Den in der Spalte „Sprachregelung“ beschriebenen Richtlinien entsprechend gibt es in den IT-Fachverfahren und Formularen vier Möglichkeiten zur Erfassung vom Geschlecht: männlich, weiblich, divers und keine Angabe.             In den Fachverfahren und Formularen, in denen eine Geschlechtsangabe sachlich nicht notwendig ist, wird auf die Erfassung dieses Merkmals gänzlich verzichtet. Die in diesen Fällen verwendete Grußform ist „Guten Tag“ oder „Guten Tag Vorname Nachname“ und es erfolgt eine direkte Ansprache mit „Sie“.             IT in KVR-Zuständigkeit: Der Großteil der in KVR-Zuständigkeit liegenden Fachverfahren und Formulare wurde den beschriebenen Richtlinien entsprechend umgestellt. Bei den noch offenen Fachverfahren sind die Änderungen beauftragt, die Umstellung (inkl. notwendige Tests) erfolgt sukzessive bis Ende 2021.             IT in externer Zuständigkeit (andere Referate und externe lokale Anbieter*innen): Bei den außerhalb der KVR-Zuständigkeit liegenden Fachverfahren wurden die den beschriebenen Richtlinien entsprechende Änderungen im Laufe des Jahres 2019 bzw. Anfang 2020 veranlasst. In diesen Fällen ist der Termin zur Umsetzung noch unklar. Bei Datenbanken und Fachverfahren, die auf Bundes- oder Landesebene verwaltet werden, hat das KVR keinen Einfluss auf die Art und Weise der Datenerfassung.</p>		<p><b>BdR+GL + HA I – III:</b>  <b>WCs für alle Geschlechter</b>            Im Haupthaus des KVR in der Ruppertstr. 19 ist ein WC für alle Geschlechter eingerichtet. Das für die Ruppertstr. 11 geplante WC für alle Geschlechter wurde wegen fehlender Finanzierungs-zusage nicht eingerichtet. Dies wird seitens der KVR-Leitung besonders bedauert, da in der Ruppertstr. 11 das Standesamt sitzt, das die Anlaufstelle aller Personen ist, die im Sinne des neuen Gesetzes zur Umsetzung der 3. Geschlechtsoption ihren Geschlechtseintrag ändern lassen wollen – wodurch diese Dienststelle eine besonders wichtige symbolische Rolle hat. Im Fundbüro befinden sich drei weitere Toiletten für alle Geschlechter (eine für die Besucher*innen und zwei für das Personal).</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>folgende Sprachregelungen entschieden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Benennung der jeweiligen Geschlechter in Kombination, wenn möglich ergänzt mit einer neutralen Form (weibliche Form an erster Stelle)</li> <li>2. Wir verwenden im KVR den Genderstern</li> <li>3. In Formularen gibt es vier Felder bei der Angabe zum Geschlecht: männlich, weiblich, divers, ohne Angabe</li> <li>4. Je nach Geschlechtsangabe im Formular Wahl folgender Ansprachen:  weiblich → „Sehr geehrte Frau [Nachname]“  männlich → „Sehr geehrter Herr [Nachname]“  divers → „Sehr geehrte*r [Vorname Nachname]“  ohne Angabe → „Sehr geehrte*r [Vorname Nachname]“</li> </ol> <p>Diese Regelungen gelten bereits seit Mitte 2019.</p>	<p>Problematisch sind des Weiteren Schnittstellen von Datenbanken/Fachverfahren, wo die in der ersten Datenbank erfassten 4 Möglichkeiten beim Transfer in die zweite Datenbank überschrieben werden, wenn die Zweite noch nicht auf die Erfassung von vier Optionen umgestellt ist.</p>		<p><b>Namensangaben auf Tür- und Tischnamensschilder</b>  Im Rahmen der Einführung eines neuen Besucherleitsystems in der Ruppertstr. 19 wurde auch das Türschilderkonzept aktualisiert, das in Abweichung von dem bisherigen Standard (zweigeschlechtliche Angaben: Herr Nachname, Frau Nachname) auf eigenen Wunsch auch eine Kennzeichnung ohne Geschlechtsangabe (Vorname + Nachname) erlaubt.</p> <p><b>Wahlunterlagen</b>  Vor den Kommunalwahlen 2020 wurden Wahlunterlagen, Wahlschulungsunterlagen und verschiedenes Wahlsoftware (z.B. Wählerverzeichnis, Wahlvorschlagsportal, Wahlhelfersoftware) der in der ersten Spalte beschriebenen Richtlinien entsprechend geändert, sodass erstmalig alle Formblätter, Anschreiben</p>



Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
				<p>etc. auf mehr als zwei Geschlechter gegendert werden konnten.</p> <p><b>Schulungen</b>  Für das zweite Halbjahr 2021 sind zwei Schulungen geplant:  In einer Schulung informiert das Standesamt städtische Referate und städtisch bezuschusste Beratungsstellen über den aktuellen Stand des Gesetzes zur Umsetzung der dritten Geschlechtsoption.  In der zweiten Schulung werden Mitarbeitende des Standesamtes von Expert*innen zum Umgang mit Inter* Menschen sensibilisiert.</p> <p><b>Sonstige referatsinterne Sensibilisierungsmaßnahmen</b>  Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der internen Kommunikation (BdR) und der öGB (ZAP für 3. GO) werden LGBTIQ*-Themen aufgegriffen und in verschiedenen Wilma-Posts</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p><b>HA IV:</b> Im Sprachgebrauch werden die Begriffe neutral verwendet. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, keine Angaben machen zu wollen.</p>	<p><b>HA IV:</b> Im Bereich der Personalverwaltung sowie Kennzeichnungen werden für die Zukunft die dargestellten Forderungen erfüllt. Es sind alle Einstellungsunterlagen und Formblätter der Verwaltungsbereiche auf den neuesten Standard gebracht.</p>	<p><b>HA IV:</b> Die beiden großen und wichtigen Anwendungen der Branddirektion, in denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, sind derzeit an zentralen Stellen in der Neuausschreibung. Dies sind das Workforcemanagement zur Dienstplanung, das zentral vom POR über das RIT ausgeschrieben wurde. Das weitere System ist das Einsatzleitsystem, das gerade durch das StMI neu projektiert und beschafft wird. In beiden Verfahren hat die Branddirektion nicht die Federführung, ist aber beteiligt und wird sich für die Einhaltung der Richtlinien einsetzen.</p>	<p>platziert, mit dem Ziel, eine breite Sensibilisierung zu leisten.</p> <p><b>HA IV:</b> <b>WCs für alle Geschlechter</b> An zwei Feuerwachen ist jeweils ein WC für alle Geschlechter eingerichtet (FW 1 und FW 5). Bei Neubauten sind weitere in Planung.</p>
<p><b>Kulturreferat</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entsprechende Vorgabe in der AGAM (Kapitel 1.2.4) wird befolgt</li> <li>- Genderkennzeichnung mit „*“ (Kammerspiele)</li> <li>- Diskussionsprozess in anderen Instituten hat begonnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Stellenausschreibungen mit dem Hinweis „w/m/d“</li> <li>- künstlerische Verträge: In Personalbögen wurden im letzten Jahr folgende „Kategorien“ eingeführt: Geschlecht:männlich/weiblich/divers/unbestimmt (Kammerspiele)</li> </ul>	<p>Förderformulare inzwischen angepasst; umfassender Check aller Formulare (v.a stadintern) steht noch aus.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernennung einer Beauftragten für das Dritte Geschlecht (Fr. Wehdanner, Stadtmuseum)</li> <li>- Genderneutrale Toiletten a) im Bestand: Prüfung, ob diese geschlechtsneutral freigegeben werden können (Münchner Kammerspiele)</li> </ul>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	→ Bewusstsein für Handlungsbedarf ausgeprägt, Umsetzung sehr abstimmungsintensiv			b) bei neuen Kultureinrichtungen c) Sanierungen: nach Möglichkeit Planung einer geschlechtsneutralen Toilette (Stadtmuseum)
<b>Mobilitätsreferat</b>	Aufgrund der Gründung des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021 und der noch unbesetzten Stelle für Gleichstellung und Inklusion (Stellenschaffungsantrag befindet sich seit Mitte Januar bei POR P 3.2) können wir derzeit leider noch keine Angaben für den Bericht zum 3. Geschlechtereintrag liefern.			
<b>Personal- und Organisationsreferat</b>	<p>Das POR setzt die Sprachregelung der AGAM gendergerecht um. Beim Schriftverkehr wird der Leitfaden für gendergerechte Sprache in der LHM entsprechend umgesetzt. Es gibt dazu eine POR-interne WILMA-Seite.</p> <p>Daneben wird beispielsweise bei Stellenausschreibungen der Genderstern (z. B. Bauingenieur*in) plus der Zusatz (w/m/d) verwendet. Der Bereich der Ausbildung ist vom E-Recruiting betroffen und damit die Auswahl aller Geschlechtsformen möglich. Beim Schriftverkehr und in Anschreiben wird die geschlechtsneutrale Anrede „Sehr geehrte*r Vorname</p>	<p>Formulare enthalten grundsätzlich keine Geschlechtsbezeichnungen. Bei den Formblättern im Einstellungsverfahren wird die geschlechtergerechte Sprache eingehalten. Eine Abfrage des Geschlechts erfolgt dort aktuell nicht.</p> <p>Bei Befragungen können die Geschlechtsoptionen Frau, Herr, Divers oder keine Angabe ausgewählt werden.</p>	<p>Im <b>Bewerbungsportal</b> können die Geschlechtsoptionen Frau, Herr, Divers oder keine Angabe ausgewählt werden.</p> <p>Derzeit wird auf allen <b>Ausgabeprodukten von SAP</b> (Entgeltnachweise, Sozialversicherungs- und Steuerbescheinigungen) die Anrede "Frau" oder "Herr" ausgegeben. In Einzelfällen kann auf Wunsch von Betroffenen anstelle von "Frau" oder "Herr" das Wort "An" von den Dienststellen vor Ort eingepflegt werden. Eine generelle Umstellung aller Personalfälle auf "An" könnte aber zu Problemen bei Plausibilitäten in SAP führen, so z.B. beim Mutterschutz, Auswertungen aller Art – auch</p>	<p>In der stadtweit verpflichtenden AGG-Schulung für Führungskräfte werden die städtischen Regelungen zum Thema vermittelt und die Führungskräfte werden entsprechend sensibilisiert.</p> <p>Im jährlich gegen Unterschrift umlaufenden AGG-Rundschreiben sind bei der Beschreibung des Benachteiligungsmerkmals Geschlecht auch trans*-inter*- und non-binäre Menschen genannt. Die künftige digitale Version wird noch genauere Definitionen der vorgenannten Begriffe enthalten.</p> <p>Auch im</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>Nachname“ verwendet. Darüber hinaus ist bei der Aus- und Fortbildung die Erweiterung der vier Geschlechtsbezeichnungen über das AFS geplant.</p> <p>In einzelnen Abteilungen gibt es auch spezielle Wikis zum Thema.</p>		<p>für den Stadtrat (Teilzeitquoten Frauen/Männer, KiTa und Lehrpersonal Anzahl Frauen/Männer usw.) wären zudem dann nicht mehr möglich.</p> <p>Nach Aussage von <a href="#">it@M</a> wäre als einzige Alternative möglich, bei den Ausgabeprodukten die Zeile für Frau/Herr/An komplett zu entfernen, aber im System das Geschlecht wie bisher zu belassen.</p> <p>Bei Elster (= Steuerbescheinigungen) oder DEÜV (= Meldungen zur Sozialversicherung) müsste es noch geprüft werden (Standardprodukt von SAP).</p> <p><b>Beihilfebescheide</b> werden mit der Standard-Software BeiPro festgesetzt. Die Anrede (Frau, Herrn) wird bei der Erstellung des Bescheids automatisch aus dem vorzugebenden Geschlecht generiert. Die Angabe des biologischen Geschlechts wird zur Beihilfefestsetzung zwingend benötigt (z.B. bei Kinderwunschbehandlungen, Impfempfehlungen, Präparaten zur Empfängnisverhütung etc.).</p>	<p>Einstellungsschreiben für neue Beschäftigte werden die verschiedenen Geschlechtsidentitäten behandelt.</p> <p>Die Verwendung des Gendersterns führt in der technischen Umsetzung zu Herausforderungen und ist mit hohem Aufwand verbunden.</p> <p>Es gibt drei all-Gender Toiletten im Rathaus; es werden referatsübergreifende Gespräche geführt, um für das POR weitere Toiletten für alle Geschlechter zur Verfügung zu stellen bzw. umzuwidmen. Aufgrund der Corona-Lage musste ein Begehungstermin verschoben werden.</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
			<p>Nachdem BeiPro eine bei vielen Dienstherrn eingesetzte Standardsoftware ist, könnten etwaige künftige Änderungen nur nach Rücksprache mit allen anderen Nutzern und deren Einverständnis umgesetzt werden.</p> <p>Unter Beachtung des Leitsatzes "Business follows IT" wird vorgeschlagen, an der bisherigen Verfahrensweise (generelle Anschreibung von "Frau" / "Herrn") festzuhalten und nur "auf Antrag" davon abzuweichen. Eine generelle Änderung würde z.T. erhebliche Aufwände verursachen, deren Ausgang zudem nicht konkret abzuschätzen ist. Auf die Antragsmöglichkeit soll künftig hingewiesen werden.</p>	
<b>Referat für Arbeit und Wirtschaft</b>	<p>Im gesamten RAW wird auf gendergerechte Sprache geachtet. Die Vorgaben aus dem städtischen Leitfadens für eine geschlechtergerechte Sprache wurden referatsweit bekannt gegeben und in der Kommunikation des RAW berücksichtigt. Formulierungen,</p>	<p>Formulare wurden bereits überarbeitet, so z. B. FB Tourismus: Bei der Buchungsstrecke wurde bereits die Möglichkeit "keine Angabe" bei der Anrede hinzugefügt. Beim Kontaktformular ist die Möglichkeit "keine Angabe" bereits in der Umsetzung und</p>	<p>In der neuen Software für den FB3 ist die Geschlechterabfrage mit vier Kategorien vorgegeben (m/w/d/k.A.). Entsprechende Programmierung für Event-Manager (FB 6) wurde beauftragt.</p>	<p>Die vier Kategorien werden bei Evaluierungen/Befragungen des FB 3 berücksichtigt.</p> <p>Ausstattung mit geschlechtsneutraler Toilette ist im RAW im Gebäude in der Herzog-Wilhelm-Str.</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>die damit ggf. noch nicht in Einklang stehen, werden geändert.</p> <p>Bei Anrede in E-Mails und Briefen wird bei mehreren Empfänger*innen und bei personenunabhängiger Korrespondenz konsequent das Gendersternchen verwendet und /oder nur eine personenunabhängige Anrede eingefügt.</p> <p>Die neue Sprachregelung z. B. im FB Tourismus lautet Besucher*innen, Münchner*innen, Passant*innen, Radler*innen und auch mal Cabriolet-Fahrer*innen.</p>	<p>wird voraussichtlich in Kürze finalisiert.</p> <p>Bei der Titelauswahl wird ebenfalls umgestellt von "Doktor" auf "Dr.", usw.</p> <p>Die Formulare in der Wirtschaftsförderung werden an GL3 gemeldet mit der Bitte, diese mit dem 3. Geschlechtseintrag Divers und Neutral zu ergänzen und auch das CRM System Optikum entsprechend anzupassen.</p> <p>Im FB Europa ist die Anmeldung für Newsletter (Europe direct, Europa-Mai) – geplant: Fehlende Kategorie divers und „keine Angabe“ werden ergänzt.</p>	<p>Bzgl. Newsletter des FB Europa werden die Änderungen in Auftrag gegeben.</p> <p>Bei allen Fachverfahren werden entsprechende Anforderungen von GL3 umgesetzt, wenn die Fachbereiche dies beauftragen. Die Umsetzung erfolgt dann im Zuge der regulären Releases.</p> <p>Bei neuen Verfahren wird dies bereits bei der Einführung mit berücksichtigt.</p>	<p>erfolgt.</p>
<p><b>Referat für Bildung und Sport</b></p>	<p>Grundsätzlich ermöglicht die AGAM in Bezug auf eine gendergerechte Sprache viele unterschiedliche Varianten. Um die Einheitlichkeit und die Wiedererkennbarkeit der internen und externen Kommunikation im RBS zu garantieren, hat sich das RBS entschieden, sich an die Vorgehensweise des KVRs und PORs anzuschließen (siehe Wilma-Beitrag vom 10.02.2020). Dies bedeutet u.a.</p>	<p>Die Umsetzung des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts zum 3. Geschlechtseintrag hat im Referat für Bildung und Sport einen hohen Stellenwert und wird bereits weitgehend umgesetzt.</p> <p>Soweit eine Angabe zum Geschlecht in Formularen erforderlich ist, besteht i.d.R. bereits eine Auswahlmöglichkeit zwischen weiblich, männlich, divers und</p>	<p>Die IT-technische Umsetzung hat in vielen Bereichen bereits stattgefunden (z.B. Kita finder+). Bei einigen Programmen bedarf es noch Änderungen in Bezug auf die Angabe „divers“ und „ohne Angabe“. Diese Änderungsbedarfe wurden bereits identifiziert und werden sukzessive umgesetzt.</p>	<p>In Bezug auf das Thema „Toiletten für Alle“ gibt es bereits verschiedene Lösungsansätze innerhalb des RBS.</p> <p>Im Schulbereich soll die behindertengerechte bzw. barrierefreie Toilette, für alle Personengruppen in den Einrichtungen (unabhängig von Geschlecht, mit und ohne Behinderung) zur Nutzung vorgesehen werden (siehe Anfrage Nr.</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>die Verwendung des Gendersterns, da hier alle Geschlechter angesprochen werden.</p>	<p>keine Angabe. Die Stellenausschreibungen im homogenen Bereich entsprechen dem vom POR vorgegebenen Standard.</p>		<p>20-26/ F00098). In den Kindertageseinrichtungen werden die Standardvorgaben für das Personal und die Hortkinder auf ähnlichem Niveau wie bei den Schulen gehalten. Bei den Kleinkindern in der Kinderkrippe bzw. Kindergarten ist eine Geschlechtertrennung bisher nicht vorgesehen. Bei Sportstätten sieht der Leitfaden zum Bau inklusionsorientierter Sportstätten (z.B. Schulturnhallen, Bezirkssportanlagen) bereits eine "Toilette für Alle" vor (siehe Beschluss zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 16199). Für Verwaltungsgebäude steht eine zentrale Regelung des Kommunalreferates zur Umsetzung dieses Themas nach Kenntnisstand des RBS noch aus.</p>
<p><u><a href="#">Referat für Klima- und</a></u></p>	<p><b>(RKU-GL-COP)</b> Festlegung einer einheitlichen Linie im RGU zur</p>	<p><b>(RKU-UVO 21, UVO 22, UVO 23, UVO 24)</b> In allen aktuell verwendeten</p>	<p><b>(RKU-GL-GPAM)</b> Im Umweltinformationssystem berücksichtigt, für das</p>	<p><b>(RKU-UVO 21, UVO 24)</b> Ältere noch vorhandene (digitale) Flyer, Infoblätter</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
<p><u>Umweltschutz</u></p>	<p>geschlechtergerechten Sprache (2020).</p> <p><b>(RKU-UVO 21)</b> In allen aktuellen Veröffentlichungen und im aktuellem Schriftverkehr (analog und digital) wird die neue Regelung vollumfänglich umgesetzt.</p> <p><b>(RKU-UVO 22)</b> Förderprogramm "München emobil": Zur Abwicklung des Förderprogramms wird bis Ende April 2021 die neue Fördersoftware "FÖMIS" eingeführt. Erweiterung der Anrede geplant. Ab Einführung der Software besteht dann die Möglichkeit einen 3. Geschlechtseintrag zu wählen.</p> <p>Förderprogramm "Laden in München": Im Rahmen dieses Förderprogramms werden durch die LHM Fördermittel des Bundes an Antragstellende weitergeleitet. Die Antragstellung erfolgt über ein Onlineportal ("EasyOnline") des Bundes. Auf die Gestaltung dieses Portals hat die LHM keinen Einfluss. Es besteht hier derzeit keine</p>	<p>Formularen (analog und digital) wird die neue Regelung vollumfänglich angewendet.</p>	<p>Fördermittelmanagement beauftragt. Die Verantwortung für den Betrieb der Fachverfahren und die Herstellersteuerung sowie die Festlegung von Standards liegt allerdings beim RIT.</p> <p><b>(RKU-UVO 21, UVO 22, UVO 23, UVO 24)</b> In allen aktuellen digitalen Angeboten (Homepage, Veranstaltungskalender) wird die neue Regelung vollumfänglich angewendet.</p>	<p>und Broschüren, interne digitale Angebote werden nach und nach durch aktualisierte Fassungen mit der neuen Regelung ersetzt.</p> <p><b>(RKU-UVO 22, UVO 23)</b> In allen digitalen Angeboten (Homepage, Veranstaltungskalender) wird die neue Regelung vollumfänglich angewendet.</p>



Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>Auswahlmöglichkeit für ein 3. Geschlecht, wobei wir davon ausgehen, dass eine Regelung hierzu durch den Bund folgt.</p> <p><b>(RKU UVO 23)</b> Im FÖMIS-Standardsystem ist geplant, das Feld Anrede um die Einträge "divers" und "ohne Angabe" zu erweitern. Die Umsetzung der Version 2.3.0 ist für Ende April 2021 geplant. In der danach folgenden Version ist die Erweiterung der Anrede geplant.</p> <p><b>(RKU UVO 24)</b> In allen aktuellen Veröffentlichungen und im aktuellem Schriftverkehr (analog und digital) wird die neue Regelung vollumfänglich umgesetzt.</p>			
<p><b>Referat für Stadtplanung und Bauordnung</b></p>	<p>Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auf gendergerechte Sprache umgestellt. In zentralen Schreiben sowie Rundschreiben wird auf die korrekte Anrede gemäß der Vorgaben geachtet (z.B. Sehr geehrte Beschäftigte).</p>	<p>In den <b>Formularen der Stadtsanierung zu den Anträgen zur sanierungsrechtlichen Genehmigung und zur steuerlichen Abschreibungsmöglichkeit</b> (siehe <a href="https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-">https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-</a></p>	<p>Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung gibt es nur eine IT-Fachanwendung, welche persönliche Anreden und Geschlechterattribute verwendet. Dies ist die Software für den Service Baugenehmigungsverfahren „ProLBK“. Hier wurde im</p>	

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		<p><a href="#">fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadtsanierung/Durchfuehrung_von_Sanierungsmassnahmen.html</a> )  und den <b>Formularen zum Ökologischen Kriterienkatalog</b>  (siehe <a href="https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Wohnungsbau/oekokatalog_vorwort.html">https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Wohnungsbau/oekokatalog_vorwort.html</a> )  werden unter Verwendung des Gendersterns die Begriffe geschlechtsneutral abgeändert.  Die Anpassungen sind derzeit in Bearbeitung.</p> <p>Stellenausschreibungen enthalten die Bezeichnung (m/w/d) und sind dem „Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache in der Landeshauptstadt München“ entsprechend formuliert.</p>	<p>Rahmen der Programmpflege bereits eine entsprechende Anpassung vorgenommen und sicher gestellt, dass der 3. Geschlechtseintrag möglich ist. Somit können sämtliche Schreiben automatisch entsprechend generiert werden.</p>	
<b>Sozialreferat</b>	<p>Es erfolgt eine kontinuierliche <u>Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen</u>, gendergerechte Sprache anzuwenden.</p> <p>Fast alle Ämter/ Bereiche</p>	<p>In allen Anschreiben, bei Veröffentlichungen und Feedbackabfragen sowie im Eventmanager und WILMA.</p> <p>Im neuen <u>Grundantrag_SGB XII</u>, Fast, UVG, WJH, BSA ist</p>	<p>Seitens S-GL-GPAM wird in Abstimmung mit den Fachbereichen <u>bei neuen IT-Vorhaben</u> darauf geachtet, dass 3. Geschlecht und "" bei der Formulierung von Anforderungen an <u>neuen</u></p>	<p>Es ist geplant, <u>in allen größeren Liegenschaften</u> des Sozialreferats Toiletten für das 3. Geschlecht anzubieten, sobald es die Lage vor Ort (z.B. S-I in der St.-Martin-Str. 53-55 aktuell</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>benutzen Gender* und neutrale Anrede bzw. neutrale Personenbezeichnung im Text.</p> <p>Wo geschlechtergerechte Sprache noch nicht vollständig umgesetzt wird, finden derzeit <u>Arbeitsgruppen</u> statt.</p>	<p>es umgesetzt.</p> <p>Zudem ist auf der neuen Druckversion der <u>Leistungsbögen</u> und auf den <u>Aktendeckeln</u> für das SGB XII das 3. Geschlecht mit " divers" und "ohne Angaben" bereits umgesetzt.</p>	<p><u>Fachverfahren</u> <u>Berücksichtigung finden</u>. Die Umsetzung ist allerdings abhängig von der Marktsituation und der dort angebotenen Funktionalitäten. Bei <u>Bestandsverfahren</u> gehen wir davon aus, dass im Rahmen der Wartungs- und Pflegeverträge entsprechende Anpassungen erfolgen</p> <p>In <u>Lämmkom-Dokumenten</u> fehlt die Umsetzung noch. Hier gibt es aktuell bei uns nur die Möglichkeiten "Herr bzw. Frau" als Anrede, es wird aber Schritt für Schritt angepasst.</p>	<p>Umbauten der Toiletten) und die finanziellen Gegebenheiten ermöglichen.</p> <p>S-II-Standort Elisenhof: Unisex-Toilette (5051a) vorhanden.</p> <p>Im Dienstgebäude Severinstr. wird eine Unisex-Toilette geplant. Die entsprechenden <u>sanitären Einrichtungen in den Heimen</u> erfolgen schrittweise entsprechend der technischen und räumlichen Möglichkeiten.</p>
<b>Stadtkämmerei</b>	<p>Die Mitarbeiter*innen und - aufgrund ihrer Multiplikator*innenfunktion - gezielt die Führungskräfte der SKA wurden mehrfach auf die Bedeutung der verbindlich geltenden neuen geschlechtergerechten Sprache im einschlägigen „Leitfaden“ vom Feb. 2020 der Koordinierungsstelle (KS) LGBTIQ* und der Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt.) aufmerksam gemacht</p>	<p>Die Anpassung von bestehenden Formularen hinsichtlich der neuen geschlechtergerechten Formulierungen erfolgt in der SKA fortlaufend, aus Synergie-Gründen v.a. dann, wenn ohnehin anderweitige Änderungen in Formularen erforderlich sind.</p> <p>Im <b>neuen Vorlagenportal der LHM coSys</b> sind die <b>vier neuen Geschlechtsoptionen</b> entsprechend der Vorgaben der</p>	<p>Die personenbezogenen Daten aller Steuerfachverfahren der SKA sind in der Software PSCD abgelegt, in der nur zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich unterschieden werden kann. Im <b>aktuellen SAP-System</b> ist eine <b>Umsetzung nicht mehr möglich</b>.</p> <p>Im <b>neuen System SAP-S/4HANA</b> werden <b>im Standard alle vier</b></p>	<p>Hinsichtlich der geplanten Einrichtung von „<b>Toiletten für alle Geschlechter</b>“ in <b>den Dienstgebäuden der LHM</b> werden nach dem Informationsstand der SKA von der GSt. in Kooperation mit der KS für LGBTIQ* <b>derzeit LHM-weit gültige einheitliche Regelungen erarbeitet</b>, die mit dem Kommunalreferat abgestimmt und dem OB vorgelegt werden sollen. Die</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>(per ausführlicher WiLMA-News und im Rahmen von Führungskräfteveranstaltungen ) und zur konsequenten Umsetzung im gesamten Schriftverkehr der SKA inkl. deren WiLMA-Auftritt aufgerufen.</p> <p>Die neue Sprachregelung wird in der SKA bereits zum jetzigen Stand überwiegend gut umgesetzt.</p> <p>Der in Rede stehende SR-Antrag wurde zum Anlass genommen, in der SKA nochmals auf die große Bedeutung einer konsequenten Anwendung der neuen sprachlichen Vorgaben hinzuweisen.</p> <p>Die SKA geht davon aus, dass die Anwendung sich sukzessive fortentwickelt und o. g. „Leitfaden“ in Bälde im gesamten Schriftverkehr annähernd vollständig umgesetzt wird.</p>	<p>KS für LGBTIQ* und der GSt. der LHM vorgesehen. In der SKA erfolgt mit Einführung des neuen coSys vsl. <b>ab dem 2. Quartal 2021</b> eine Aktualisierung/Konsolidierung des Vorlagenbestands, in deren Zuge auch die geschlechtergerechte Sprache vollends in den verbleibenden Formularen umgesetzt werden soll.</p> <p>Die <b>Rechtsbehelfsbelehrungen</b> der SKA wurden <b>nicht</b> an die neue geschlechtergerechte Sprache <b>angepasst</b>, da sie <b>entsprechend der verbindlichen Muster per Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums</b> des Innern abgefasst werden. Diese wird zum 01.10.2021 novelliert.</p> <p>In Reaktion auf den SR-Antrag wurde aus den Fachbereichen der SKA erneut die <b>Bitte nach einer möglichst stadtweit einheitlichen und dauerhaften Vorgabe für die Anrede der Adressat*innen</b></p>	<p><b>Geschlechtsoptionen verfügbar</b> sein. Bei den Druckformularen werden ebenfalls für alle vier Geschlechtsoptionen geeignete Anreden vorgesehen.</p> <p>Der <b>Produktivstart von S/4HANA ist</b> gemäß Projektzeitplanung am <b>01.01.2023</b>.</p>	<p>SKA hat in diesem Kontext mehrere klärungsbedürftige Fragen zur konkreten Ausgestaltung dieser Toiletten eingebracht. Am Ende soll es ein „<b>Grundsatzpapier</b>“ geben, das <b>zum Vollzug an die gesamte Stadtverwaltung</b> gehen wird.</p> <p>Um im Nachhinein ggf. anfallende kostenaufwändige Änderungen zu vermeiden, wird die SKA hier erst tätig, wenn diese Vorgaben vorliegen.</p> <p><b>Die SKA steht der Einrichtung der „Toiletten für alle Geschlechter“ sehr aufgeschlossen gegenüber, weist jedoch darauf hin, dass hierfür evtl. erforderliche bauliche Änderungen in den beiden von privat angemieteten Dienstgebäuden der SKA in der Herzog-Wilhelm-Str. 22 und in der Pilgersheimer Str. 20 von der jeweiligen vermietenden Stelle vorab genehmigt werden müssten.</b></p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		<p><b>von Bescheiden</b> laut: Bspw. werden in der Stadtkasse der SKA v.a. die Einzahlungs- und Auszahlungsprozesse der Referate der LHM fortgeführt, so dass eine ggf. unterschiedliche Anrede im Ursprungsbescheid eines Referats und dann auf einer Mahnung oder Stundung der Stadtkasse in der Außenwirkung nicht optimal erscheint.</p>		

## Anlage 2 - Umsetzung in städtischen Gesellschaften -

Tochtergesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
Direktorium				
<b>Portal München Betriebs-GmbH &amp; Co. KG</b>	<p>Wir sind uns der Verantwortung voll bewusst, dass nicht nur die 3. Geschlechtsauswahl („divers“) möglich ist, sondern auch die vierte Möglichkeit („keine Angabe“) vorgesehen ist. Eine diskriminierungsfreie Behandlung aller geschlechtlichen Identitäten zu ermöglichen, ist für muenchen.de eine Selbstverständlichkeit.</p> <p><u>Die Auswahlmöglichkeiten bzw. Bezeichnungen</u> vor dem oben aufgeführten Hintergrund erfolgen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Stellenausschreibungen aktuell noch durch eine neutrale oder männliche Formulierung (Assistenz, Student, Manager etc.), die im Jobtitel mit (m/w/d) ergänzt wird. Hier arbeiten wir aber ständig an Verbesserungen. Durch die in 2021 erfolgte Einführung einer Bewerbermanagement-Software (Softgarden) erhoffen wir uns wichtige Inspiration für</li> </ul>		<p>Die Umsetzung im IT-Wesen (zentral und dezentral) wurde vorgenommen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontaktformularen – auf eine Abfrage zur Anrede wird verzichtet, stattdessen wird direkt mit der Erhebung der Namen begonnen.</li> <li>- automatisierten Antwort-Mails: sie wurden soweit möglich über zentrale Einstellungen entsprechend den muenchen.de-genderkonformen Kommunikationsregeln konfiguriert. Dezentral erfolgt die Umsetzung bei den betreffenden Postfächern über die entsprechenden Verantwortlichen.</li> <li>- auf der Website wurden alle offensichtlichen Anpassungen vorgenommen. Aktuell hat man eine technischen Behelfslösung genutzt, die aber mittelfristig in Magnolia als Standard hinterlegt wird. Der Prüfprozess aller Unterseiten</li> </ul>	<p><u>Ob und ggf. welche weiteren Änderungen erforderlich sind und wie diese umgesetzt werden,</u> wird aktuell geprüft. Dazu sind entsprechend Konzepte wie bspw. die mögliche Umrüstung auf eine geschlechtsneutrale Toilette aktuell in der Diskussion und ggf. unkompliziert umsetzbar.</p>

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>eine moderne Bewerberansprache. Bei der Standardkonfiguration haben wir darauf geachtet, die Formulare und die Ansprache in Mails nach den oben erwähnten Vorgaben umzusetzen.</p> <p>Aktuell ist geplant, unsere Ausschreibungen standardisiert mit folgendem Textbaustein zu ergänzen:  „muenchen.de steht für Gleichstellung, Chancengleichheit und Antidiskriminierung, auch bei der Personalgewinnung. Deshalb erwarten wir von allen sich bewerbenden Personen Gleichstellungs- und Vielfaltskompetenz.“ (analog zur LHM).</p> <p>- in den muenchen.de Arbeitsverträgen wird der Begriff Arbeitnehmer mit folgender Erläuterung ergänzt:  „ Der Begriff Arbeitnehmer gilt für männliche, weibliche und intersexuelle Beschäftigte. Er</p>		<p>und eingebauter Features hat begonnen. Parallel zu diesem Prozess werden die entsprechenden Anpassungen schrittweise umgesetzt.</p> <p>- allen weiteren digitalen Tools werden sukzessive geprüft. Soweit relevant, werden diese entsprechend der Vorgaben konfiguriert (HelloIQ, Candis, Warenwirtschaft, AdminTool BB etc.)</p>	

<b>Tochter- gesellschaft</b>	<b>Sprachregelung</b>	<b>Formulare</b>	<b>IT</b>	<b>Sonstiges</b>
	<p>dient ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung.“  - für die allgemeine interne wie externe Kommunikation haben wir klar definierte, genderkonforme muenchen.de-Kommunikationsregeln (bspw. für E-Mails, Präsentationen, etc.).  Diese Vorgaben wurden von der Geschäftsführung verabschiedet und in die Organisation implementiert: So wird/wurde die Arbeitsanweisung zur gendergerechten Kommunikation an alle Kolleg*innen per Mail kommuniziert und ist Bestandteil bei der Einführung neuer Mitarbeiter*innen. In der Marketingabteilung ist eine Anlaufstelle für Rückfragen und nötige Hilfestellungen bei der Anwendung angesiedelt.</p>			
Kommunalreferat				
<b>Deutsches Theater Grund- und Hausbesitz GmbH (DTGH)</b>	Die Kolleg_innen orientieren sich an den Sprachregelungen der AGAM.	<p>Die Beteiligungsgesellschaft DTGH hat als Kernaufgabe den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen.</p> <p>Für die Verträge gibt es Vertragsvorlagen. In diesen wird einheitlich der Begriff „Mieter“ und „Vermieter“</p>		



Tochtergesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		verwendet, weil es sich hierbei um die Rechtsbegriffe handelt, die das BGB verwendet. Sofern eine Änderung im BGB vorgenommen wird, wird diese in den Vertragsvorlagen übernommen.		
Kulturreferat				
MVHS	<p>„Leitfaden: Gendern in Texten der MVHS“ für alle Mitarbeitenden der MVHS</p> <p>Mit Fokus auf diverse Gruppen von Lesenden – Männer, Frauen und Personen mit nichtbinärer Geschlechtsidentität</p> <p>Darin: Vorgaben und Empfehlungen für die Erstellung von Legendentexten, Programmankündigungen, Vorworten, Presstexten, E-Mails, Persönliche Kommunikation (E-Mails, Briefe, Briefvorlagen) etc.</p>	<p>Leitfaden „Leitfaden: Gendern in Texten der MVHS“ mit Empfehlungen und Vorgaben für die Erstellung von Formularen und Dokumenten</p> <p>persönliche oder schriftliche Anmeldung: Anmeldeunterlagen enthalten die Möglichkeit „divers“ und „keine Nennung“.</p>	<p>Leitfaden „Leitfaden: Gendern in Texten der MVHS“ mit Empfehlungen und Vorgaben für die Erstellung von Formularen und Dokumenten</p> <p>Online-Anmeldung: Anpassung in der Kundendatenbank Kufer in Umsetzung;</p> <p><b>Textvorlagen in der Kufer-Datenbank werden angepasst</b></p>	
MVT GmbH	MVT – Leitfaden: „Geschlechtersensible	MVT – Leitfaden: „Geschlechtersensible	Abhängigkeit von externen Dienstleistern:	

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<b>Sprache“</b> Orientierungswerk für Außen-/ und Innenkommunikation: neben textlicher und sprachlicher Formulierung ist auch auf die Bildersprache zu achten.	<b>Sprache“</b> Orientierungswerk für alle zukünftigen Dokumente.	Sensibilisierung hat stattgefunden und Anpassung wurde angeregt/ erbeten.	
	Bereich: Werbung + Öffentlichkeitsarbeit	Personalbogen enthält neben m/w auch „divers“ und „keine Nennung“	- Ticketsystem MT/ SAP	
	Bereich: Email – Kommunikation/ Signaturen	Aktualisierung von diversen Dokumenten im Personalbereich in Arbeit.	- Kundendatenbank Cobra	
	Bereich: Information + Verkauf		- Newslettersystem Mailchimp	
	Bereich: Personal – Stellenanzeigen, Informationsschreiben			
			MVT-Newsletteranmeldung in Anpassung (Mailchimp)	
			MVT-Homepage in Bearbeitung	
Referat für Arbeit und Wirtschaft				
<b>Münchener  Tierpark  Hellabrunn AG</b>	Der 3. Geschlechtseintrag wurde in Stellenausschreibungen u.ä. implementiert. Bei allen Veröffentlichungen	Die Formulare wurden bereits grundsätzlich angepasst.	In den IT-Daten können folgende geschlechtliche Identitäten ausgewählt werden: unbestimmt, divers, weiblich, männlich.	Geschlechtsneutrale Toiletten sind vorhanden; 2 Gleichstellungsbeauftragte sowie ein Anti-Sexismusbeauftragter

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	wird grundsätzlich auf Formulierungen geachtet, die alle geschlechtlichen Identitäten diskriminierungsfrei berücksichtigen.		Die Umsetzung ist somit erfolgt.	befassen sich u.a. auch mit der diskriminierungsfreien Behandlung aller geschlechtlichen Identitäten und stehen der Belegschaft jederzeit für Fragen oder Abstimmungsbedarfe zur Verfügung.
<b>Gasteig München GmbH</b>	Derzeit wird ein Leitfaden für die Gesellschaft erarbeitet	Werden sukzessive überarbeitet und angepasst	Die Systeme werden sukzessive mit Blick auf die vier Auswahlmöglichkeiten umgestellt, soweit eine Anpassung systemseitig möglich ist.	Geschlechtsneutrale WC-Anlagen: - Interimsquartiere, u.a. Gasteig Sendling: aufgrund mangelnder behördlicher Vorgaben noch keine Umsetzung - Der Neue Gasteig / Sanierung: in der bisherigen Planung noch nicht vorgesehen. Thema wird für die nächsten Planungsstufen mitgegeben.
<b>Flughafen München GmbH</b>	„Jobtitel“ (m/w/d)	Stellenausschreibungen intern und extern  Personalmarketinganzeigen	Bewerbermanagementsystem	
	„Guten Tag Vorname, Nachname“	Korrespondenzvorlagen an Bewerber		
	„in Vollzeit / in Teilzeit eingestellt“ <b>anstelle von</b> „als Vollzeitbeschäftigte /	Vertragsdokumente Personalverwaltung		

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>Vollzeitbeschäftigter / als Teilzeitbeschäftigte / Teilzeitbeschäftigter eingestellt“</p> <p>„Es besteht die Verpflichtung im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeiten zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit.“ <b>anstelle von</b> „Die/der Teilzeitbeschäftigte ist im Rahmen begründeter dienstlicher Notwendigkeiten zur Leistung von Bereitschaftsdienst, Rufbereitschaft, Überstunden und Mehrarbeit verpflichtet.“</p> <p>„Die Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe ...“, <b>anstelle von</b> „Die / Der Beschäftigte ist in Entgeltgruppe ... eingruppiert.“</p> <p>„Der Arbeitgeber ist berechtigt, aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen der Entgeltgruppe zuzuweisen.“ <b>anstelle von</b> „Der Arbeitgeber ist berechtigt, der / dem Beschäftigten aus dienstlichen Gründen eine andere Tätigkeit im Rahmen</p>			

Tochtergesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	der Entgeltgruppe zuzuweisen.“			
<b>Münchner Arbeit gGmbH</b>	Reihung nach Verwendungsempfehlung: 1. Geschlechtsneutrale Bezeichnungen (Partizipalform) 2. Genderstern 3. Gender-Gap (falls Genderstern technisch nicht möglich) 4. Generisches Maskulinum nur für stehende Begriffe	Sämtliche Formulare werden aktuell geschlechtsneutral überarbeitet.	Sofern bei Anmeldung für Veranstaltungen erforderlich: Folgende Auswahlmöglichkeiten bei der Anrede „keine Angabe“, „Frau“, „Herr“, „divers“	Es existiert bzw. wurde umgesetzt: • Neben Herren- und Damen-WC eine „Toilette für Alle“ • Leitfaden zum Umgang mit gendersensibler Sprache (2006 initiiert) • Gleichstellungsbeauftragte • Geschlechtsneutrale Stellenausschreibungen mit Antidiskriminierungszusatz
<b>MEDIASCHOOL BAYERN gGmbH</b>	Gendergerechter und geschlechterneutraler Gebrauch in gesprochener und geschriebener Sprache	<u>Stellenausschreibungen:</u> AGG-konforme Stellenausschreibung („m/w/d“)  <u>Erfassung von Personaldaten:</u> Neutrale Geschlechterauswahl 1. „männlich“ 2. „weiblich“ 3. „divers“ 4. „keine Angabe“  <u>Erfassung von Evaluierungsbogen:</u> Neutrale Geschlechterauswahl 1. „männlich“ 2. „weiblich“ 3. „divers“ 4. „keine Angabe“	<u>Erfassung von Personaldaten:</u> Neutrale Geschlechterauswahl 1. „männlich“ 2. „weiblich“ 3. „divers“ 4. „keine Angabe“  <u>Erfassung von Evaluierungsbogen:</u> Neutrale Geschlechterauswahl 1. „männlich“ 2. „weiblich“ 3. „divers“ 4. „keine Angabe“  <u>Anmeldung Newsletter &amp; Co.:</u> Keine Angabe zum Geschlecht erforderlich	Gendergerechter Gebrauch in <u>geschriebener</u> Sprache mit Doppelpunkt (:in, :innen) in allen redaktionellen Inhalten wie z.B. Website, Social-Media, Newsletter, Pressemitteilung etc.  Gendergerechter Gebrauch in <u>gesprochener</u> Sprache mit Gender-Pause (:in, :innen) in allen redaktionellen Produktionen wie z.B. Audio/ Video, Moderation, Social-Media etc.  <u>Instagram-Format</u>

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		<p><u>Vertragsgestaltung:</u> Gendergerechter Gebrauch in geschriebener Sprache mit Doppelpunkt; z.B. Mitarbeiter:in, Arbeitnehmer:in, Praktikant:in etc.</p> <p><u>Einverständnis- und /Einwilligungserklärungen:</u> Keine Angabe zum Geschlecht erforderlich</p>		<p>„macht.wort“: Redaktionelle Eigenproduktion zum Thema „Gendersprache“ <a href="https://www.youtube.com/watch?v=q5-JCF5liHw&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=q5-JCF5liHw&amp;feature=youtu.be</a></p> <p><u>Sanitärbereich/WC:</u> Ausstattung aller Bereiche (m/w) mit Hygieneartikel - geschlechtsneutrale Nutzung ist gewährleistet</p> <p><u>Betrieblicher Grundsatz:</u> Lebenswirklichkeit der jungen Menschen (= Student:innen) wird aufgenommen und offen praktiziert</p>
<p><b>Internationale Münchener Filmwochen GmbH</b></p>		<p>Was unsere Fachbereiche angeht, wurden diese angehalten, die dort verwendeten Formulare sowohl auf die 3 bzw. 4 Geschlechtsoptionen als auch auf mögliche zu gendernde Formulierungen zu überprüfen und ggf. noch anzupassen, sofern nicht bereits passiert</p>	<p>Bzgl. der IT-Dienstleister sind wir darauf angewiesen, dass unsere Partner die Änderungen entsprechend in ihrem Verantwortungsbereich ändern; unsere Event-IT-Software "Filemaker" (wir haben unsere Lizenz für 1 Jahr fortgeschrieben) wird in nächster Zeit diesbezüglich noch überprüft (hier befinden wir uns allg. in der Umstellung auf eine neue externe Event-</p>	<p>Zu unseren beiden angemieteten Stockwerken: In der Herzog-Wilhelm-Str. 16 haben wir Unisex-Toiletten; in der Sonnenstraße 21 hat sich etabliert, dass die Toilette mit den zwei Kabinen von den Damen genutzt wird, die mit nur einer Kabine von den Männern – dies ist allerdings nicht explizit festgehalten (aber es gibt</p>

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
			Software, daher ist eine eventuelle weitere Programmierung des „Filemakers“ obsolet)	auch keine gesonderte Nennung von Mann / Frau vor den Toiletten, hier behelfen wir uns mit dem Porträt einer Schauspielerin und eines Schauspielers)
		Im HR-Bereich gibt es die relevanten vier Optionen im analogen Personalbogen; in Dokumenten (z.B. Mitarbeiterhandbuch, Stellenausschreibungen) wird gegendert	Im HR-Bereich gibt es die relevanten vier Optionen auch in der digitalen Software-Variante	
<b>WERK1.Bayern GmbH</b>	Erstellung einer Kommunikationsguideline für Außen- und Innendarstellung – in Planung	Stellenausschreibungen sind einheitlich formuliert (m/f/d/x) – bereits umgesetzt	Homepage ist einheitlich neutral formuliert – derzeit in Bearbeitung	Initiative ONE MISSION für mehr Gender Diversity im Startup Ökosystem – bereits umgesetzt
	Erstellung einer Diversity Guideline – in Planung	Formulierungen in firmeninternen Dokumenten sind geschlechtsneutral – bereits umgesetzt	Mitarbeiter Software verwendet bereits 4 Geschlechtervarianten – bereits umgesetzt	Inclusion und Diversity Funktion im Team – Umsetzung wird geprüft
		Einführung anonymisierter und alternativer Bewerbungsverfahren – Umsetzung wird geprüft	Recruiting Software verwendet bereits 4 Geschlechtervarianten – bereits umgesetzt	Ausweisung der geschlechtsneutralen Toiletten – Umsetzung wird geprüft
				Anti-Diskriminierungs-Workshop - bereits umgesetzt
<b>Messe München GmbH</b>	Stellenausschreibungen werden neutral formuliert inkl. (m/w/d)	Im Online-Bewerbungssystem ist es möglich, dass zum Geschlecht „keine Angabe“	Der Zentralbereich IT ist bei der Messe München zentral organisiert.	

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		vorgenommen wird. Es sind keine zusätzlichen Maßnahmen geplant.		
<b>Olympiapark München GmbH</b>	Sachbearbeiterin/ Sachbearbeiter (m/w/d)	Stellenausschreibungen		Auch: Sachbearbeiter*in (m/w/d) Sachbearbeiter/in (m/w/d)
	Frau/Herr	Formulare für Neueintritte (Sachgebiet Personal) in Überarbeitung		
	Zu definieren		Online-Portal Entgeltabrechnungen etc. in Aufbau	
	Frau/Herr		Allgemeines Kontaktformular <a href="https://www.olympiapark.de/de/der-olympiapark/kontakt/">https://www.olympiapark.de/de/der-olympiapark/kontakt/</a>	
	ohne, nur Vorname/Nachname		B2B-Kontaktformular <a href="https://b2b.olympiapark.de/de/kontakt">https://b2b.olympiapark.de/de/kontakt</a>	
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitarbeiter*innen die/der Beschäftigte die/der Vorgesetzte	Betriebsvereinbarungen		In Überarbeitung
	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitarbeiter*innen die/der Beschäftigte die/der Vorgesetzte	Rundschreiben		
WC-Anlagen: gemäß VStättV; Piktogramme für Damen bzw.			Bereitstellung durch SWM	



Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	Herren bzw. Rollstuhlfahrer*innen			
<b>Stadtwerke München GmbH</b>	<p>- Für die Standard-Kundenschreiben und die Portale (z. B. Meine SWM) arbeiten wir im Konzern daran, gendergerechte Begriffe zu definieren und in den entsprechenden IT-Systemen zu implementieren. Bei individuellen Schreiben werden bereits gendergerechte Formulierungen verwendet.</p> <p>- Bei Anschrift und Anrede stellen wir auf eine gendergerechte Variante um ("Guten Tag Vorname Nachname").</p> <p>- Bei Kontakt- oder Anmeldeformularen, die wir z.B. für die swm.de selbst erstellen, lassen wir das Anredeauswahlfeld weg, wenn nicht notwendig, und sprechen die Kund*innen genderneutral einheitlich mit "Guten Tag Vorname Nachname" an.</p> <p>- Beim sog. Internet Self Service (ISS) bieten wir die</p>		Um die Umstellung der IT-Systeme ressourcenschonend zu realisieren, erfolgt die Umstellung sukzessive bei der turnusmäßigen Überarbeitung der entsprechenden Vorlage bzw. bei Migrationsprojekten und anderen Relaunches.	Bauliche Veränderungen wie etwa geschlechtsneutrale Toiletten wurden bereits geprüft. Derlei Änderungen in bestehenden Baustrukturen umzusetzen, erweist sich jedoch als schwierig.

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>Anrede-Auswahl weiblich, männlich, divers an, die Auswahlmöglichkeit "keine Angabe" ist aktuell nicht vorhanden. Unabhängig von der Auswahl werden alle mit "Guten Tag Vorname Nachname" angesprochen. Hintergrund: 1. Sobald es eine Anrede für Diverse analog Frau/Herr gibt, kann diese technisch implementiert werden. 2. Gerade bei Gruppen von 2 oder mehr Personen ergäbe sich bei der zusätzlichen Auswahl "keine Angabe" aus der Vielzahl von Kombinationsmöglichkeiten eine potenzielle Fehlerquelle, so dass Datensätze nicht mehr korrekt gepflegt wären.</p> <p>- Bei Stellenanzeigen hat sich als Standard die männliche Form mit "m/w/d" in Klammern dahinter durchgesetzt, also z. B. "Busfahrer (m/w/d)". Diesen Standard übernehmen wir vorerst, während wir weiterhin alternative Möglichkeiten prüfen - auch, weil er suchmaschinenoptimiert ist. Die Prüfung und Umsetzung des Gendersternchens in allen</p>			

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>Titeln sind für das Jahr 2021 vorgesehen.</p> <p>- Im Bewerbermanagementsystem ist derzeit zur Anrede die Auswahlmöglichkeit weiblich, männlich, divers/keine Angabe umgesetzt. Technisch ist ein viertes Auswahlfeld derzeit nicht möglich, der Änderungswunsch ist beim Software-Dienstleister platziert.</p> <p>- In der Korrespondenz im Bewerbungs-Prozess ist die Anrede abhängig von der Auswahl im Bewerbermanagement-Tool wie folgt vorgesehen: Sehr geehrte Frau, Sehr geehrter Herr, Guten Tag Vorname Nachname.</p>			
<b>MVV GmbH</b>	<p><b>Ticket Shop:</b>(Geschlechts-Auswahl): „Herr“ oder „Frau“</p>		Ticket Shop	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit Umstellung der Ansprache und Geschlechtsauswahl bei den unterschiedlichen Software-Paketen für den Kontakt mit den Fahrgästen</li> <li>• derzeit Erarbeitung eines</li> </ul>

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
				Leitfadens für wertschätzende Sprache
	<b>eTarif Registrierung</b> (Rubrik Geschlecht): „männlich / weiblich / divers“		Registrierung für eTarif	
	<b>Kundeninfo / Helpdesk</b> (Anrede wählbar): „Herr“ oder „Frau“		Kundeninfo / Helpdesk	
	<b>Newsletter Anmeldung</b> (Anrede wählbar): „Herr“ oder „Frau“		Anmeldung für Newsletter	
	<b>MVV-Shop:</b> Freies Eingabefeld für Anrede		Merchandise-Shop	
	<b>Ruftaxi über MVV-App</b> (Registrierung Rubrik Geschlecht): „männlich / weiblich / diverse“		Registrierung Ruftaxi über MVV-App	
	<b>Bürokommunikation intern</b> (individuell handhabbar) z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Beschäftigte“</li> <li>• „Kolleginnen und Kollegen, Kollegen*Innen, Mitarbeiter*Innen“</li> <li>• „Vorname“</li> <li>• „sehr geehrte Frau / sehr geehrter Herr“</li> <li>• „Hallo Vorname, Nachname“</li> </ul>		Bürokommunikation intern	
	<b>Bürokommunikation extern:</b> „Sehr geehrte Damen und		Bürokommunikation extern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• derzeit Erarbeitung eines Leitfadens für</li> </ul>

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	Herren“			wertschätzende Sprache
	<b>Bestellungen an und durch MVV:</b> Keine Anrede vorgesehen	Bestellung	Bestellungen	
	<b>Stellenausschreibung:</b> „(w/m/d)“	Stellenanzeige	Stellenanzeigen auf	
	<b>Ansprache Bewerber*innen</b> ist abhängig von Bewerbung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr“</li> <li>• „Hallo Vorname Nachname“</li> </ul>		Ansprache Bewerber	
	<b>Gehaltsabrechnung</b> (Geschlechtseintrag): „männlich, weiblich, divers, unbestimmt“	Lohnzettel, Bescheinigungen	Lohnbuchhaltung	
	<b>Einstellungsunterlagen</b> Keine Anrede vorgesehen: „Nachname, Vorname“	Einstellungsformulare		
	<b>Toiletten:</b> Einzeltoiletten, differenziert zwischen Damen und Herren			Differenzierung zwischen Damen- und Herrentoiletten hat v. a. hygienische Gründe
<b>München Ticket GmbH</b>	Stellenausschreibungen: (M/W/D)	MT Portal (www.muenchenticket.de) Registrierung: (M/W/D)	Gomus (Software Museumsticketing): Umsetzung wird seitens Softwareanbietern geprüft	Beschriftung der WCs: (M/W)
	Interne Ansprache aller Mitarbeitenden: „Hallo MT-einander“ oder „Hallo miteinander“	MT Partner webshops: (M/W)	SAP ET: (Ticketingsoftware) M/W	Einrichtung von WCs für divers aufgrund der baulichen Voraussetzungen nicht möglich

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	Interne Dokumente (z.B. Dienstabweisungen) befinden sich in Überarbeitung	Die Anpassung der Dokumente (z.B. Auftragsbestätigung) wird aktuell geprüft	MT CMS (internes Kommunikationstool): siehe Interne Ansprache aller Mitarbeitenden bzw. Interne Dokumente	
<b>MGH</b>	Es wird bei Anreden größerer Gruppen die geschlechtsneutrale *-Version verwendet.	Alle Formulare sind geschlechtsneutral abgefasst. Die Mietverträge werden bei Neuabschlüssen sprachlich umgestellt. Bei Stellenausschreibungen wird die Angabe „(m/w/d)“ verwendet.	Auf den Webseiten der MGH werden nur geschlechtsneutrale Anreden verwendet.	
Referat für Stadtplanung und Bauordnung				
<b>GWG München Konzern</b>	Derzeit ist es im Konzern meist geläufig, von z.B. „Mieterinnen und Mietern“ zu sprechen. Aktuell bereitet die Abteilung Unternehmenskommunikation einen Genderleitfaden vor, in dem konzernweite Empfehlungen zur Nutzung der Geschlechtseinträge und zur genderneutralen Formulierung dargestellt werden. Hierbei spielt Barrierefreiheit auch eine wichtige Rolle, deswegen wird von der Form „Mieter*innen“ abgeraten.	In Formularen wie z.B. Personalfragebogen, Besucherformular oder verschiedenen internen Anträgen wird das Geschlecht nicht abgefragt, es reichen die Angaben von Name und Vorname.	Die Software für die Verwaltung von Bewerber- und Personaldaten bietet die Möglichkeit für „Divers“, „Divers mit V. Nachname“, „Frau“ und „Herr“ an.  Die standardisierte Korrespondenz im GWG Konzern stützt sich auf den Briefmanager und SAP-Korrespondenz. Im Briefmanager können Kontakte aus Outlook verwendet werden. In diesen Kontakten kann der oder die Verantwortliche bzw. Ersteller/-	

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>Stellenausschreibungen: z.B. Projektleiterin oder Projektleiter (w/m/d), Hausverwalter oder Hausverwalterin (m/w/d). Dabei wird jeweils das unterrepräsentierte Geschlecht vorangestellt, sodass z.B. „eine Hausmeisterin oder Hausmeister (w/m/d)“ gesucht wird.</p>		<p>in die zusätzlichen Angaben „Divers“ und „keine Angabe“ einpflegen. Aktuell erfolgt keine weitere Verarbeitung der Informationen im Briefmanager, so dass im Text der Korrespondenz die zusätzlichen Geschlechtereinträge durch die Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt werden muss.</p> <p>Die SAP-Korrespondenz hat als Empfänger immer einen Geschäftspartner/-in, der in SAP erfasst ist. Zu den Geschäftspartnern kann das Auswahlfeld der Anrede mit den bestehenden Begriffen „Frau“ und „Herr“ erweitert werden so dass „Divers“ und „keine Angabe“ erfasst werden kann.</p>	
<p><b>GEWOFAG</b> <b>Konzern -</b> <b>Personal</b></p>	<p>Stellenausschreibungen: „(w/m/d)“</p>	<p>Formular für Bewerbung: „---/Frau/Herr“</p> <p>Daneben wurden vor allem Dokumente mit Blick auf Diversität angepasst.</p>	<p>Umsetzung in SAP HR geplant, wenn Fall eintritt.</p> <p>Im IT-Wesen können bei Bedarf schnelle Anpassungen, z.B. Umstellungen im SAP-System, vorgenommen werden.</p>	<p>Je nach baulichen Bestimmungen bzw. Umsetzungsmöglichkeiten können Anpassungen in der Ausstattung, z.B. mit geschlechtsneutralen Toiletten, erfolgen.</p>
<p>Sozialreferat</p>				

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
<b>MÜNCHENSTIFT GmbH</b>	<u>Stellenausschreibungen:</u> Neutrale Stellentitel verwenden oder Formulierungen mit Asterisk. Zusatz (w/d/m) wird immer angegeben	<u>Anmeldeformular für Bewohner*innen:</u> Angaben w/d/m möglich	<u>Erfassung Pflegeplatzanfrage:</u> bis jetzt nur w/m als Angabe möglich. Änderung zu w/d/m/keine Angabe in technischer Entwicklung – Umsetzung geplant	<u>Genderneutrale Toiletten:</u> Im Gebäude der Hauptverwaltung vorhanden
	<u>Interne und externe Unternehmenskommunikation:</u> Verwendung von Asterisk in Kombination mit geschlechtsneutralen Begriffen	<u>Verträge:</u> Umstellung auf Verwendung von Asterisk in Kombination mit geschlechtsneutralen Begriffen teilweise umgesetzt. Anpassung aller Verträge soweit rechtlich möglich geplant.	<u>Datenerfassung von Bewohner*innen / Pflegedokumentation und – abrechnung:</u> IT-System ermöglicht drei Angaben (w/m/keine Angabe). Weitere Anpassungen sind derzeit bei Software-Hersteller in technischer Entwicklung	<u>Zukunftsvision:</u> Die MÜNCHENSTIFT hat sich im Zukunftsbild Vielfalt für eine diversitätssensible Infrastruktur ausgesprochen. Konzepte werden derzeit erarbeitet.
		<u>Verdienstabrechnung:</u> Nur w/m möglich, da an Sozialversicherungsnummer gekoppelt.	<u>Dienstplanerstellung:</u> IT-System ermöglicht drei Angaben (w/m/keine Angabe). Weitere Anpassungen sind derzeit bei Software-Hersteller in technischer Entwicklung	<u>Fortbildungen:</u> Alle Auszubildenden der MÜNCHENSTIFT werden im 2. Ausbildungsjahr zu LGBTI* Themen geschult.
		<u>Abrechnung Menüservice:</u> Keine geschlechtsspezifische Anrede eingeführt.	<u>Arbeitszeiterfassung:</u> IT-System ermöglicht drei Angaben (w/d/m).	<u>Beschriftung der Zimmertür:</u> frei nach Bewohner*innenwunsch.
Stadtkämmerei				
<b>digital@M GmbH</b>	Arbeitnehmer*in	Arbeitsvertrag	zentral	-
	Kolleg*in	Firmeninterne Formulare, Regelungen, Anweisungen	zentral	-
	Mitarbeiter*in	Firmeninterne Formulare, Regelungen, Anweisungen	zentral	-



Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	Berater*in (w/m/d)	Stellenausschreibungen	zentral	-
<b>MRG Münchner Raumentwicklung sgesellschaft mbH</b>	Bisher in Stellenausschreibungen: m /w / d	Entfällt, weil keine Formulare verwendet werden	zentral	- Ggf Umfrage bezüglich geschlechtsneutraler Toiletten  - Zukünftig in Stellenausschreibungen m / w /d / keine Angabe
<b>München Klinik gGmbH</b>	<p>Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache ist veröffentlicht und wird seit 2017 angewandt.</p> <p>Zum Thema Anrede in Briefen wird aktuell überlegt, ob die Anrede weg von „Damen und Herren“ hin zu einer allgemeinen Anrede wie „Guten Tag Vorname Nachname“ geändert wird. Dies würde jedes Geschlecht umfassen und niemanden diskriminieren.</p> <p>In Stellenausschreibungen wird mit der weiblichen Form, gefolgt von der männlichen Form, begonnen. Abschließend findet sich in Klammern (m/w/d). Google liest nur die ersten 60 Zeichen des Stellentitels. Für den Recruitingerfolg ist es wichtig,</p>	<p>Die Rechtsänderungen auf Basis der Hinweise der BKG zum Ausfüllen von Formularen, Kinder- und Mutterschaftsrichtlinie werden durchgängig beachtet.</p> <p>Sämtliche Formulare im Zusammenhang mit Patienten*innen (Patientenaufnahme, Behandlungsvertrag, Wahlleistungsvereinbarung, Schriftwechsel mit Patienten*innen usw.) werden aus SAP gespeist. Hier sind die 4 Geschlechtsvarianten hinterlegt (siehe Spalte IT). Die in SAP getroffene Auswahl erscheint dann auf den Schreiben. Es werden darüber hinaus keine separaten Word-Dokumente für diesen Bereich verwendet.</p>	<p>Im zentralen klinischen Arbeitsplatzsystem einschl. Personalwirtschaft stehen seit 2019 vier unterschiedliche Varianten zur Festlegung des Geschlechts zur Auswahl (weiblich, männlich, divers, unbekannt).</p>	<p>In den Neubauten wird die MüK zukünftig die bisher als reine Behindertentoiletten geplanten Großraumtoiletten geschlechterneutral allen zur Verfügung stellen, die entsprechende Anforderungen haben. Dies können zum Beispiel Familien, Behinderte, Divers, ohne Angabe sein. Eine entsprechende Beschriftung der Einrichtungen wird dann in Abstimmung mit den Interessensvertretungen erfolgen.</p>

Tochter- gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	<p>dass die MüK gefunden wird. Je länger der Titel wird, desto seltener erfolgt eine Listung.</p> <p>Die vierte Möglichkeit „keine Angabe“ konnten wir bislang in noch keiner anderen Stellenanzeige finden und glauben, dass dies eher zu einer Verwirrung führt. Menschen die keine Angabe zu ihrem Geschlecht machen möchten, sind dennoch auf Jobsuche und uns herzlich willkommen. Dies bekräftigen wir durch den Passus, der in jeder Anzeige enthalten ist: „Chancengleichheit ist für uns mehr als eine gesetzliche Pflicht. Die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Hautfarbe, Weltanschauung, Religion, Behinderung oder sexueller Identität wird aktiv gefördert und ist fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses und unserer Unternehmenskultur als Arbeitgeberin der Weltstadt München. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung</p>	<p>Ebenso Formulare im Zusammenhang mit Mitarbeiter*innen: im Personalbogen (auszufüllen bei Einstellung) kann gewählt werden: weiblich; männlich; divers; keine Angaben.</p> <p>Dies findet dann auch entsprechend Eingang in den SAP Stammdatensatz (siehe Spalte IT).</p> <p>Im Tool für Bewerbende wird kein Geschlecht abgefragt, wohl aber eine Anrede. Hier stehen die folgenden 3 Optionen zur Verfügung: Frau, Herr, Neutrale.</p> <p>Der Programmhersteller wurde von der MüK beauftragt, die Reihenfolge zu ändern. Wird hier die „Neutrale Anrede“ ausgewählt, verwendet das System sodann immer die folgende Anrede „Sehr geehrte(r) Frau/Herr Mustername,“.</p> <p>Alte Vertragsvorlagen, die nur sehr selten Anwendung finden, werden derzeit identifiziert und angepasst. Diese hatten seinerzeit eine Legaldefinition</p>		

Tochter-gesellschaft	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
	bevorzugt berücksichtigt.“	enthalten, um die Lesbarkeit im Text in den Vordergrund zu stellen.		
<b>MediCenter GmbH (Tochter der MÜK)</b>	Stellenausschreibung: (w m d) Verträge: Namensnennung	Personifiziert / Direkte Ansprache: „Sie“ oder Namensnennung und später „– nachfolgend Patient genannt –,“	Arztpraxisinformationssystem: „männlich / weiblich / u (unisex) / x (unbekannt)“  SAP: Nutzung der IT über die München Klinik mit Auswahlmöglichkeit von vier Varianten	
<b>MÜK Projektbaugesellschaft mbH (Tochter der MÜK)</b>	Stellenausschreibungen erfolgen über die MÜK. Leitfaden für geschlechtergerechte Sprache der MÜK gilt auch für alle Töchter.	Keine eigenen Formulare vorhanden	SAP: Nutzung der IT über die München Klinik mit Auswahlmöglichkeit von vier Varianten	
<b>Beratung Vermittlung Qualifizierung BVQ-StKM (Tochter der MÜK)</b>	Konsequente Anwendung des Gendersterns in allen Schreiben und Berichten.  Stellenausschreibungen entfallen bei der BVQ.	Formulare wurden in der Regel auf Genderstern- Bezeichnungen umgestellt. Eine erneute Überprüfung ist veranlasst, auch im Hinblick auf die Wahlmöglichkeit „divers“ und „ohne Angabe“.	In den Systemen SAP-HR und -FI der München Klinik gGmbH ist die BVQ an die Regelungen der München Klinik gGmbH gebunden	Die räumlichen und baulichen Voraussetzungen sind für eine 3. Toilette nicht gegeben

**Anlage 3 – Maßnahmen des Referats mit Auswirkungen auf die gesamte Stadtverwaltung -**

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
<p><b>Direktorium</b></p>	<p><b>AGAM Nr. 1.2.4</b>  <b>Personenbezeichnungen:</b>                      stadtweite Vorgaben für dienstlichen Sprachgebrauch                      - dass das Gleichstellungsgebot der Geschlechter (also auch der 3. und 4. Geschlechtsoption) sprachlich erfüllt wird und                      - dass auf einen geschlechterdifferenzierten Umgang und                      - ggf. auf eine zielgruppenspezifische Ansprache zu achten ist</p>	<p><b>AGAM Nr. 1.2.4</b>  <b>Personenbezeichnungen:</b>                      stadtweite Vorgaben, dass in städtischen Formularen                      - bei Abfrage des Geschlechts die Formularfelder „weiblich“, „männlich“, „divers“, „ohne Angabe“ und                      - bei Abfrage der Anrede die Formularfelder „Frau“, „Herr“, „Grüß Gott oder Guten Tag + Vorname und Nachname“ oder nur „Grüß Gott“ oder „Guten Tag“ (ohne persönliche Anrede) anzubieten sind</p> <p>Antragsformulare und Bescheide im Bereich des Stadtbezirksbudgets wurden so umgestellt, dass entweder gender- * oder geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen verwendet werden. Ebenfalls erfolgt diese Umstellung in den anderen Ämtern und Abteilungen des Direktoriums. In der Stadtkanzlei, z. B. bei förmlichen Zustellungen, Druckaufträgen. Dateien für Flyer und Broschüren werden geprüft und ggf. gemeinsam mit</p>	<p>Im Bereich des Zentralen Telefonservices (ZTS) werden z. B. betreffende Felder in der Ticketmaske sowie die daraus teilautomatisch erstellten Texte der Tickets derzeit angepasst. Das Ticketsystem wird ggf. auch vom Wahlamt / KVR mit genutzt, künftige Nutzung noch offen.                      Bei stadtinternen Tickets steht die weitere Verwendung des Ticketinhalts im Benehmen der adressierten Dienststelle.</p>	<p>Städt. Umfragen mit Kontakt des Statistischen Amtes:                      Seit 12/2019 bei Fragebögen mit Geschlechtsabfrage grundsätzlich in 4 Kategorien (w/m/d/k.A.)</p>

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
		Kund*innen angepasst.		
IT-Referat		<p>Berücksichtigung der Anforderungen an die vier Geschlechtsoptionen bei der Einführung des neuen Vorlagen und Korrespondenzmanagementsystems umgesetzt; hierdurch Ermöglichung der Berücksichtigung der Vorgaben bei der Erstellung von neuen Vorlagen und Formularen in allen Referaten und Eigenbetrieben. Auswahl bezüglich Genderstern und Gendergap möglich. Abstimmung mit Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* sowie der Gleichstellungsstelle für Frauen im Vorfeld erfolgt.</p>	<p>- Anpassung des elektronischen Telefonbuchs zur Ermöglichung der Anzeige von Einträgen ohne Anrede</p> <p>- Berücksichtigung der Anforderungen bei der Einführung eines Identity- &amp; Accessmanagementsystems; dadurch Ermöglichung einer Ausrichtung der angeschlossenen Systeme</p> <p>- Stadtweite Analyse von Fachverfahren bzgl. der Verwendung personenbezogener Daten; dadurch Ermöglichung der Berücksichtigung der Anforderungen bei Anpassungen bzw. Lifecycle von Fachanwendungen</p>	
Personal- und Organisationsreferat			<p>Im <b>Personalverwaltungssystem paul@</b> sind die Schlüssel für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• männlich</li> <li>• weiblich</li> <li>• divers</li> <li>• keine Angabe</li> </ul> <p>eingerrichtet worden. Die Daten</p>	

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
			<p>werden auch so nach PRISMA übernommen.</p> <p><b>Im Übrigen gilt:</b></p> <p>Produktiv laufende Fachverfahren des POR werden in Abstimmung mit dem vom IT-Referat dazu angekündigten und noch aufzusetzenden stadtweiten IT-Projekt analysiert. Dies erfolgt unter Beteiligung der jeweils für die Daten der Fachverfahren verantwortlichen Fachabteilungen und beleuchtet, ob, wann und wie (mit welchem Aufwand) Anpassungen erfolgen müssen. Derzeit sind hierfür keine Ressourcen in der POR-IT-Vorhabensplanung veranschlagt. Diese müssten im Fachbereich, bei GL3 und beim IT-Referat je nach Zeitläufen des geplanten stadtweiten Projekts entweder hinein priorisiert oder in künftige Jahresplanungen mit aufgenommen werden. Sich in Bearbeitung befindende POR-Projekte zur (Ersatz-)Beschaffung neuer IT-Verfahren im Umgriff neoHR können verbindliche Vorgaben</p>	

Organisation	Sprachregelung	Formulare	IT	Sonstiges
			<p>zu entsprechenden Sprachregelungen der Softwarelösungen in Pflichtenhefte im Rahmen der Vergaben bzw. agil in der Phase der Realisierung in die Umsetzung aufnehmen.</p> <p>Der paul@-IT-Betriebsbereich des POR meldet, dass ein entsprechender Softwarepatch der SAP für HCM schon letztes Jahr eingespielt und punktuell Änderungen im System entsprechend Vorgaben von P3 umgesetzt wurden. Zu erwähnen an der Stelle ist zudem, dass die Umstellung des HCM-Systems zwar LHM-intern funktioniert, LHM-externe Schnittstellen aber noch nicht vorbereitet sind und deswegen Probleme im Einzelfall mit gerade solchen Datensätzen auftreten.</p>	